

Ovvera!

DIE MITARBEITERZEITUNG VON JOHNSON CONTROLS NUMMER 2/10

Persönlich & Aus den Bereichen

2

Wie aus alten Handys motorisierte Modellschiffe werden



Roger Held, Account Manager bei Telecom Services, zeigt nachhaltigen Erfindergeist

PERSÖNLICH: NACHHALTIGKEIT

Wenn Roger Held mit seinem 9-jährigen Sohn oder seiner 11-jährigen Tochter Modellschiffe baut, hält er sich bewusst im Hintergrund. Die Kinder sind die Baumeister, Roger Held der Hilfsarbeiter – nicht so wie in seiner Kindheit: Zusammen mit seinem Vater baute er als Schüler Modelleisenbahnen, durfte aber immer nur zuschauen und helfen. Das gab den Ausschlag dafür, dass der Junge sein ganzes Taschengeld zusammensparte, um sich damit ein eigenes Hobby zu leisten: Schiffsmodellbau. Sein erstes Schiff, für das er 600 Franken gespart hatte, setzte er mit 14 Jahren auf den See – und es versank auf Nimmerwiedersehen.

Nach dieser ersten, etwas missglückten Erfahrung musste Roger Held ein Jahr sparen und warten, um sein Hobby weiterführen zu können. Die Faszination, in der Werkstatt zu stehen und über filigraner Technik zu brüten, hielt ihn bei der Stange. Auf die Frage, weshalb er nicht beispielsweise auf dem Modellflugzeugbau umgestiegen ist, antwortet der Familienvater: «Mein Schlüsselerlebnis war, dass ich als Kind einem Jungen zuschaute, wie er sein Modellflugzeug steigen ließ. Er hatte 100 Stunden daran gearbeitet, und dann stürzte es ab. Da entschied ich, dass ich lieber bauen möchte als reparieren. Deshalb die Schiffe.» Und obwohl sein erstes Schiff ver-



sank, blieb er dabei: Denn zumindest musste er ihm nicht zusehen, wie es am Boden zerschellte, wie es bei einem Flugzeug der Fall gewesen wäre. Er erklärt: «In meinem Keller, den ich zur Werkstatt umfunktioniert habe, kann ich alles um mich herum vergessen. Da kann ich mich mit spannenden Problemen beschäftigen. Im Sommer kann ich am See die Schiffe fahren lassen und bin in der Natur. Was will ich mehr?»

Eine rosige Zukunft für Telecom Services?

Bei Johnson Controls ist der Telekom-Spezialist zurzeit daran, das neu aufgebaute Produktportfolio der Telecom Services zu etablieren und vor allem: neue Kunden zu gewinnen. «Meine grösste Herausforderung ist momentan, dass wir es schaffen, das Portfolio im Markt zu positionieren, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Doch ich bin motiviert und glaube an unseren Erfolg!», sagt Roger Held, dem man noch stundenlang weiter zuhören könnte über seine Modellschiffe, seine Familie, seine Campingferien und sein Engagement für Johnson Controls. Zuletzt posiert er mit seiner zwei Meter hohen Segeljacht «Bolero» für die Kamera, düst ins Büro, erledigt die letzten Aufgaben und verschwindet in die wohlverdienten Ferien.



Die «Bolero» braucht viel Pflege – Roger Held daute als 15-jähriger ja auch 1000 Stunden daran.

Der Stolt auf sein Modellbauschiff mit Handymotor ist Roger Held ins Gesicht geschrieben.